

# KURZE REDEN LANGER SINN

EIN KURS ZUM BUCH DER SPRÜCHE

*Peter GÜTHLER*

Peter Güthler

# Kurze Reden langer Sinn

Ein Kurs zum Buch der Sprüche

# KURZE REDEN LANGER SINN

EIN KURS ZUM BUCH DER SPRÜCHE

*Peter GÜthler*

*Dem, „der uns geworden ist*

*Weisheit von Gott“*

**1. Korinther 1,30**



## Impressum

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der *Revidierten Elberfelder Übersetzung*, R. Brockhaus Verlag, Wuppertal, 4. überarbeitete Auflage, © 1985/1991/2006

CSV, *Überarbeitete Elberfelder Übersetzung*, Edition CSV, Christliche Schriftenverbreitung, © 3. Auflage 2009

LUT, *Luther-Übersetzung*, 1912

MEÜ, *Menge-Übersetzung*, Text von 1939, übersetzt von Hermann August Menge, Deutsche Bibelgesellschaft, © 1994

NeÜ, *bibel.heute, Neue Evangelistische Übersetzung*, Karl-Heinz Vanheiden, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg, © 2010

NGU, *Neue Genfer Übersetzung*, Genfer Bibelgesellschaft, © 2011

SCH, *Schlachter-Übersetzung Version 2000*, Genfer Bibelgesellschaft, © 2000

Güthler, Peter

### **Kurze Reden langer Sinn**

Ein Kurs zum Buch der Sprüche

ISBN 978-3-95790-067-8

1. Auflage 2021

© rigatio Stiftung gGmbH

Satz und Gestaltung: rigatio

Bildernachweis:

Titel: AdobeStock\_275886548

S. 9: AdobeStock\_152405385

S. 12: alif-caesar-rizqi-loUISOXL81c-unsplash

S. 17: AdobeStock\_226224781

S. 26: AdobeStock\_33514989

S. 35: AdobeStock\_52451564

S. 40: lightstock\_10041

S. 51: AdobeStock\_286144069

S. 56: AdobeStock\_309421527

S. 68: alex-kalinin-8bs-Kz8ACdM-unsplash

S. 70: AdobeStock\_178596640

S. 81: piret-ilver-98MbUldcDJY-unsplash

S. 84: AdobeStock\_145034782

S. 96: andrea-davis-VOWXF7lsANo-unsplash

S. 98: AdobeStock\_292332009

S. 108: priscilla-du-preez-sOdlNCQEtU-unsplash

S. 112: nathan-dumlao-4\_mJ1TbMK8A-unsplash

S. 114: nathan-dumlao-P5MXtYfgmmw-unsplash

S. 121: lightstock\_253010

S. 123: chuttersnap-cGXdjyP6-NU-unsplash

S. 128: AdobeStock\_208738103

S.142: AdobeStock\_257175288

S. 145: timothy-eberly-47A2MPzrSi4-unsplash

S. 152: AdobeStock\_4359082

Druck: Eberl & Koesel, Altusried-Krugzell

---

# Inhalt

Kurze Reden mit langem Sinn . . . . .	8
<b>Lektion 1</b>	
Das Buch und seine Autoren (I) . . . . .	11
<b>Lektion 2</b>	
Das Buch und seine Autoren (II) . . . . .	25
<b>Lektion 3</b>	
Die Weisheit und ihr Werben . . . . .	39
<b>Lektion 4</b>	
Der Weise und der Narr . . . . .	53
<b>Lektion 5</b>	
Der Gerechte und der Gottlose . . . . .	67
<b>Lektion 6</b>	
Dein Wesen und Charakter . . . . .	83
<b>Lektion 7</b>	
Dein Hören und Reden . . . . .	97
<b>Lektion 8</b>	
Die Deinen und dein Umfeld . . . . .	111
<b>Lektion 9</b>	
Deine Arbeit und dein Besitz . . . . .	127
<b>Lektion 10</b>	
Dein Schalten und Walten. . . . .	141
Stellenverzeichnis . . . . .	154
Endnoten . . . . .	158

## Kurze Reden mit langem Sinn

Mit vielen Worten wenig auszudrücken – das ist eine Kunst, die man vor allem Politikern nachsagt. Der Humorist *Vicco von Bülow* (1923-2011), alias *Loriot*, nahm dieses Phänomen in seinem zeitlosen Sketch *Die Bundestagsrede* auf die Schippe. Um Ermüdungserscheinungen vorzubeugen, gebe ich hier nur einen Teil der Rede des fiktiven Abgeordneten *Werner Bornheim* wieder:

„Meine Damen und Herren!

Was kann als Grundsatz parlamentarischer Arbeit betrachtet werden? Politik im Sinne sozialer Verantwortung bedeutet, und davon sollte man ausgehen – das ist doch, ohne darum herum zu reden, in Anbetracht der Situation, in der wir uns befinden. Ich kann den Standpunkt meiner politischen Überzeugung in wenige Worte zusammenfassen: erstens, das Selbstverständnis unter der Voraussetzung; zweitens, und das ist es, was wir unseren Wählern schuldig sind; und drittens, die konzentrierte Beinhaltung als Kernstück eines zukunftsweisenden Parteiprogramms. ... Meine Damen und Herren, soziale Gerechtigkeit als erste Verpflichtung, wir wollen nicht vergessen, draußen im Lande, hier und heute stellen sich die Fragen, und damit möchte ich schließen, letzten Endes, wer wollte das bestreiten.

Ich danke Ihnen.“<sup>1</sup>

*Einer der Hauptnachteile  
mancher Bücher ist die  
zu große Entfernung  
zwischen Titel- und  
Rückseite.*

Nicht nur Politiker, sondern auch wir selbst neigen dazu, mit vielen Worten wenig Inhalt zu transportieren. Ich muss da z. B. an meine Schulzeit zurückdenken. Wenn ich eine Prüfungsfrage nicht beantworten konnte, hielt ich mich treu an den Grundsatz: „Schreibe so viel du kannst – vielleicht ist ja was dabei, wofür der Lehrer dir einen Punkt geben muss!“ Der wird sich bisweilen dieselbe Frage gestellt haben, die einst *Friedrich von Schiller* (1759-1805) bewegte: „Was ist der langen Rede kurzer Sinn?“

**Robert Lembke (1913-1989),  
deutscher Fernsehmoderator**

### Kurz und knapp

Das Umgekehrte – mit wenigen Worten viel zu sagen – fällt uns nicht ganz so leicht. Dass es sogar Zeit und Mühe kosten kann, geht aus den Zeilen des Philosophen *Blaise Pascal* (1623-1662) hervor. Als er einmal zum Ende eines Briefes kommt, entschuldigt er sich beim Empfänger mit den Worten: „Dieser Brief ist etwas länger geworden, weil ich nicht die Zeit hatte, ihn zu kürzen.“ Doch gerade „in der Kürze liegt die Würze“ – auch heute, im Zeitalter des Internets. Artikel, Posts und Tweets werden nachweislich von mehr Menschen gelesen, wenn sich die Autoren an den Grundsatz halten: „Kurze Rede langer Sinn.“ Eine Fachzeitschrift für Softwareentwickler rät, ein Text oder Clip sollte immer nur so lang sein, wie nötig ist, um eine Botschaft zu vermitteln – „kein Zeichen, kein Wort und keine Minute länger.“<sup>2</sup>

Genau das charakterisiert das *Buch der Sprüche*. Es enthält Hunderte von „kurzen Reden“, deren „langer Sinn“ oft erst dann zu Tage tritt, wenn du dir ausgiebig Zeit zum

Nachdenken nimmst. Der Philosoph *Francis Bacon* (1561-1626) sagte: „Einige Bücher soll man kosten, andere verschlingen, und einige wenige kauen und verdauen.“ Die *Sprüche* gehören zweifellos zur letzten Kategorie, und oft gibt schon *ein* Vers genügend Stoff zum Nachdenken für den ganzen Tag.

## Jung und Alt

„Man soll das Eisen schmieden, solange es heiß ist“, sagt der Volksmund. Das ist besonders wichtig, wenn Gott den Hammer schwingt. „Denke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugendzeit“, mahnt der Prediger,<sup>a</sup> und so wird auch im Buch der *Sprüche* immer wieder speziell die junge Generation angesprochen. Wie in 3,1<sup>b</sup>: „Mein Sohn, meine Weisung vergiss nicht, und dein Herz bewahre meine Gebote!“<sup>c</sup>. Doch auch Einfältige, Spötter und Toren gehören zum Adressatenkreis,<sup>d</sup> und die gibt es bekanntlich in jeder Altersgruppe. Die insgesamt 915 Verse im *Buch der Sprüche*, von denen in diesem Kurs jeder einzelne berücksichtigt wurde, berühren eine Vielzahl von Themen, die relevant sind für Jung *und* Alt – und die über das komplette Buch verteilt sind (siehe Stellenverzeichnis; S. 156)!

„Wenn man das *Buch der Sprüche* liest, bekommt man den generellen Eindruck, dass es aus vielen eigenständigen, nicht zusammenhängenden Gedanken besteht. Es ist, als hätte jemand am Strand Kieselsteine und Muscheln aufgesammelt und alles durcheinander in eine Tüte gesteckt. Man kann diesen Beutel mit Muscheln und Kieselsteinen aber auch auf einen großen Tisch leeren und zusammenfassen, was zusammengehört.“<sup>3</sup>



Das Ergebnis einer solchen „Zusammenfassung“ findest du in diesem Kurs. Nach zwei einleitenden Lektionen, in denen es um das Buch und seine Autoren geht, bekommst du einen Überblick darüber, was das *Buch der Sprüche* zu bestimmten Themen sagt. Es geht um den Ruf der Weisheit und den Weisen, den Gerechten, sein Herz, seinen Charakter und sein Verhalten, um Beziehungen, Geld, den rechten Gebrauch der Zunge und das Treffen von Entscheidungen.

a) *Pred* 12,1; b) Stellenangaben ohne Nennung des Buches beziehen sich in jedem Fall auf die *Sprüche*. „3,1“ bedeutet also „*Buch der Sprüche*, Kapitel 3, Vers 1; c) 2,1; vgl. 7,1-2; d) vgl. 1,22.

## Allein und mit andern

Worauf solltest du achten, wenn du von diesem Kurs möglichst viel profitieren willst? Hier einige Tipps:

- **Bereite dich vor:** Lies die jeweilige Lektion für dich allein durch. Dabei solltest du dich von den Fußnoten nicht irritieren lassen. Sie helfen dir, den zitierten Text bei Bedarf in deiner Bibel wiederzufinden, aber beim Durchlesen der Lektion brauchst du ihnen zunächst keine Beachtung zu schenken.
- **Bearbeite die Fragen und Aufgaben:** „Die Seele der Fleißigen wird reichlich gesättigt.“<sup>a</sup> Nur wenn du deine Nase selbst in das Wort Gottes steckst, wirst du seine Reichtümer bergen können. Bitte Gott, dass er zu deinem Herzen spricht.<sup>b</sup> – Auf [www.rigatio.com](http://www.rigatio.com) findest du Lösungsvorschläge für die Fragen und Aufgaben zum kostenlosen Download.
- **Teile dich mit:** Schließ dich (wenn möglich) mit anderen zusammen und triff dich regelmäßig mit ihnen zum Austausch. Dabei kannst du deine eigenen Gedanken zum Thema mitteilen, aber auch von den Entdeckungen der anderen Teilnehmer lernen.
- **Wende an:** Das Wort Gottes wird deinem Leben erst dann den richtigen Kurs geben, wenn du dich mit der Hilfe des Heiligen Geistes nach seinen Anweisungen richtest. „Wer das Wort verachtet, der wird zugrunde gehen; wer aber das Gebot fürchtet, der wird belohnt.“<sup>c</sup>

a) 13,4; b) vgl. Ps 119,18; c) 13,13 SCH.

## Jesus – deine Weisheit!

*Euch aber hat Gott mit Jesus Christus verbunden, mit ihm, der uns zur Weisheit wurde, die von Gott kommt.*

### 1. Korinther 1,30 NeÜ

Bei alledem solltest du den nicht aus den Augen verlieren, „der uns geworden ist Weisheit von Gott“<sup>a</sup>: Jesus. Nach dem Lesen dieser Einführung bemerkte meine Frau:

„Die ultimative ‚Kurze Rede mit langem Sinn‘ ist das Leben unseres Herrn Jesus Christus, speziell die drei Jahre seines öffentlichen Dienstes. Er ist die Weisheit Gottes in Person.“

Die Kraft, die nötig ist, um das in die Tat umzusetzen, was Gott dir im *Buch der Sprüche* rät, ist nur in einer lebendigen Beziehung zu Jesus Christus zu finden. In Johannes 15,5 sagt er zu seinen Jüngern: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“ Wenn du ihn nicht hast, dann hast du nichts.<sup>b</sup> Wenn dein Leben aber mit dem seinen verbunden ist, dann hast du alles: Erlösung und Vergebung,<sup>c</sup> Gerechtigkeit,<sup>d</sup> ein Erbe im Himmel,<sup>e</sup> überfließendes Leben,<sup>f</sup> göttliche Weisheit<sup>g</sup> und Kraft<sup>h</sup>.

a) 1Kor 1,30; b) vgl. 1Jo 5,12; c) Eph 1,7; d) 2Kor 5,21; e) Eph 1,11; f) Joh 10,10; g) 1Kor 1,30; h) Eph 1,19.



# Lektion 1

*„Der Weise höre und mehre die Kenntnis,  
und der Verständige erwerbe weisen Rat,  
um zu verstehen Spruch und Bildrede,  
Worte von Weisen und ihre Rätsel!“*

**Sprüche 1,5-6**

## Das Buch und seine Autoren (I)

Das *Pferd und sein Junge* (engl. Originaltitel: *The Horse and His Boy*) ist ein Roman des britischen Schriftstellers C. S. Lewis (1898-1963), der im Jahr 1954 als Teil der *Chroniken von Narnia* erschien. In dem Buch geht es um einen Jungen, der als Kleinkind in ein fremdes Land entführt wurde. Dort fristet er das Dasein eines Sklaven und erfährt von seinem Herrn zahllose Misshandlungen. Eines Tages begegnet er einem sprechenden Pferd, mit dessen Hilfe er die Flucht ergreift. Gemeinsam machen sich die beiden auf den Weg nach *Narnia*, der Heimat des edlen Rosses. – „Das klingt wie eine nette Geschichte“, sagst du jetzt vielleicht. „Aber ist das nicht ein etwas seltsamer Titel: *Das Pferd und sein Junge*? Sollte es nicht heißen: *Der Junge und sein Pferd*? Es würde ja auch keiner auf den Gedanken kommen, von ‚Hatatitla und seinem Old Shatterhand‘ zu sprechen. Immerhin ist in *Karl Mays* Wild-West-Romanen nicht der edle Rappe, sondern der Blutsbruder Winnetous die Hauptperson.“ Du hast recht: Die Reihenfolge, in der die Personen genannt werden, gibt Aufschluss darüber, wer die Hauptrolle spielt. Und in Lewis‘ Buch ist es *tatsächlich* das Pferd und nicht der Junge!

Als ich mit der Arbeit an diesem Kurs begann, wollte ich die beiden Einstiegskapitel zunächst *Der Autor und sein Buch* nennen. Dann fiel mir ein, dass das Buch ja nicht *einen*, sondern mehrere Autoren hat – eine Tatsache, über die man leicht hinwegliest. Die zweite Erkenntnis war die, dass nicht wirklich die Menschen im Mittelpunkt stehen, die das *Buch der Sprüche* zusammengestellt haben, sondern das Buch selbst. Der Hauptautor *Salomo* hat sich an vieles von dem, was er geschrieben hat, selbst nicht gehalten, und über die anderen Verfasser wissen wir so gut wie nichts. Was auch nicht weiter tragisch ist, denn *Salomo & Co.* sind lediglich Werkzeuge, die Gott dazu gebraucht hat, diese großartige Sammlung von Weisheitssprüchen zusammenzustellen.



**Wenn Gott eine Arbeit zu verrichten hat, verwendet er die Werkzeuge, die er in seiner Souveränität dafür auserwählt. Wen oder was benutzt er in den folgenden Bibeltexten, um das auszuführen, was er sich vorgenommen hat?**

**Jeremia 25,8-9**

---



---

**Apostelgeschichte 9, (11+)15**

---



---



---

**Hebräer 1,1**

---



---

Hebräer 1,7

---

---

2. Petrus 1,21

---

---

2. Petrus 2,16

---

---

In einer Redensart heißt es: „Gut Werkzeug, gute Arbeit.“ Anders als Onesimus, der „einst unnützlich war, jetzt aber ... nützlich ist“<sup>a</sup>, war Salomo zuerst nützlich, wurde aber später unnützlich. Ein unvollkommenes Werkzeug also – und doch hat er die Arbeit verrichtet, die Gott durch ihn tun wollte. Vielleicht stimmst du mir jetzt zu, dass der bessere Titel für die ersten zwei Lektionen *Das Buch und seine Autoren* ist. Diesem Buch wollen wir uns jetzt zuwenden.

a) Phim 11.

## Das Buch

*Die Bibel ist das unvermeidliche Ergebnis von Gottes kontinuierlichem Reden, die unfehlbare Bekundung seiner Gedanken.*

**A. W. Tozer (1897-1963),  
Pastor und Autor**

Die Kapitel 1–24 des Buches sind wahrscheinlich um die Mitte der Regierungszeit Salomos entstanden (971 bis 931 v. Chr.), Kapitel 25–31 irgendwann zwischen 715 bis 686 v. Chr., als Hiskia in Jerusalem auf dem Thron saß. Über die Entstehungszeit der anderen Teile gibt es nur Vermutungen.

„Die Bibel ist das unvermeidliche Ergebnis von Gottes kontinuierlichem Reden, die unfehlbare Bekundung seiner Gedanken“, schrieb Pastor und Autor A. W. Tozer (1897-1963). Und der Apostel Paulus betont in 2. Timotheus 3,16: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben.“ Das gilt auch für die *Sprüche*. Sie sind Teil der 66 Bücher der Bibel, die in ihrer Gesamtheit das Wort Gottes bilden.

„Die Weisheit in diesem Buch entstammt nicht dem Scharfsinn, der Klugheit oder dem Können eines Menschen, sondern der Anwendung der Weisheit, die den Himmel und die Erde gebildet hat und sie erhält, auf die kleinsten Details des menschlichen Lebens.“<sup>4</sup>

Der Schriftsteller *Heinrich Laube* (1806-1884) stellte fest: „Bücher sind nicht Denkmäler der Vergangenheit, sondern Waffen der Gegenwart.“ Das gilt im besonderen Maße für die Bücher der Heiligen Schrift. Auch die Aussagen im *Buch der Sprüche* sind zeitlos – wie das *Newton'sche Kraftgesetz*, das *Gravitationsgesetz* und der *Zweite Hauptsatz der Wärmelehre*. In ihm lehrt Gott uns himmlische Gesetze für das irdische Leben, die nicht nur für unsere Vorfahren gültig waren, sondern heute noch relevant sind.

## Der Titel

Das erste Kapitel beginnt mit den Worten: „Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel.“<sup>a</sup> Da ein wesentlicher Bestandteil des Buches aus einzelnen Weisheitsprüchen besteht (etwa zwei Drittel der Verse), wird die Bezeichnung *Sprüche* – oder *Sprichwörter* (NeÜ) – als Titel für das gesamte Werk verwendet. Und genauso, wie die *Psalmen* allgemein als *Psalmen Davids* bekannt sind, obwohl nicht alle von ihm stammen, gelten die *Sprüche* als die *Sprüche Salomos*.

Aber was ist eigentlich ein *Spruch* oder *Sprichwort*? Der spanische Schriftsteller *Miguel de Cervantes Saavedra* (1547-1616) definierte es so: „Das Sprichwort ist ein kurzer Satz, der auf langer Erfahrung beruht.“ Ein anderer nannte sie „destillierte Wahrheiten“. Das Lehren durch Sprichwörter zählt zu den ältesten Formen der Unterweisung. Über die Jahrtausende hinweg haben weise Menschen aus unterschiedlichen Völkern und Kulturen das Verhalten ihrer Zeitgenossen beobachtet und daraus Grundsätze abgeleitet. Die so entstandenen Spruchsammlungen beinhalten einen unerschöpflichen Reichtum an Belehrung und Anwendung.

Sprichwörter regen das Denken an, indem sie einen verblüffenden Gedanken durch eine anschauliche Analogie prägnant wiedergeben. Jemand nannte die *Sprüche* der Heiligen Schrift „verdichtete Gleichnisse“. Daran erinnert auch das hebräische Wort für *Sprüche* (*mashal*), das so viel wie „Beispiel“ bedeutet. Tatsächlich ist das Buch mit zahlreichen Vergleichen gespickt. Wie in Kapitel 10,26, wo es heißt: „Wie Essig für die Zähne und wie Rauch für die Augen, so ist der Faule für die, die ihn senden.“ Beispiele wie diese prägen sich ein, wirken „wie Treiberstachel und wie eingeschlagene Nägel.“<sup>b</sup>

a) 1,1; b) Pred 12,11.

**Sprichwörter gibt es in vielen Ländern und Kulturen. Welche der folgenden Redewendungen stammen aus der Bibel, welche nicht? Wenn es sich deiner Meinung nach um ein Zitat aus der Heiligen Schrift handelt, notiere die Bibelstelle in der rechten Spalte. Ein kleiner Tipp: Benutze eine Konkordanz oder gib den Text in einer Suchmaschine ein.**

„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“	
„Hochmut kommt vor dem Fall und Stolz vor dem Sturz.“	
„Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.“	
„Auch ein Narr, wenn er schweigt, kann als weise gelten.“	
„Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“	
„Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.“	
„Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast.“	



Welcher der o. g. Verse aus der Bibel spricht dich am meisten an? Erkläre, was er bedeutet, und illustriere das darin enthaltene Prinzip anhand eines Beispiels.

---

---

---

---

---

In seinem Kommentar über die *Sprüche* schreibt der Theologe *Charles Bridges* (1794-1869):

*Das Sprichwort ist  
ein kurzer Satz,  
der auf langer  
Erfahrung beruht.*

„Das große Ziel eines jeden Spruchs ... ist es, ein moralisches Prinzip mit so wenig Worten wie möglich zu kommunizieren, damit es leicht zu erlernen ist. Die *Sprüche* sind so kurios ausgewählt und angeordnet, damit sie sofort die Aufmerksamkeit des Lesers auf sich ziehen. Um den Verstand durch eine lange Reihe nicht zusammenhängender Sätze nicht ermüden zu lassen, verändern sich unablässig Form und Stil.“<sup>5</sup>

**Miguel de Cervantes Saavedra**  
(1547-1616),  
spanischer Schriftsteller

Mit diesem Stil wollen wir uns im nächsten Abschnitt beschäftigen. Denn um das *Buch der Sprüche* richtig auslegen zu können, kann ein wenig Wissen um die Besonderheiten hebräischer Dichtung nicht schaden.

## Der Schreibstil

Zusammen mit den Büchern *Hiob*, *Psalmen*, *Prediger* und *Hohelied* gehören die *Sprüche* zu den poetischen Büchern der Heiligen Schrift. Vielleicht lässt das Wort *poetisch* in dir Erinnerungen an Gedichte wach werden, die du in der Schule auswendig lernen musstest. Ich selbst kann mich nur noch an den Anfang der Ballade *Erlkönig* von *Johann Wolfgang von Goethe* (1749-1832) erinnern. Da heißt es in der ersten Strophe:

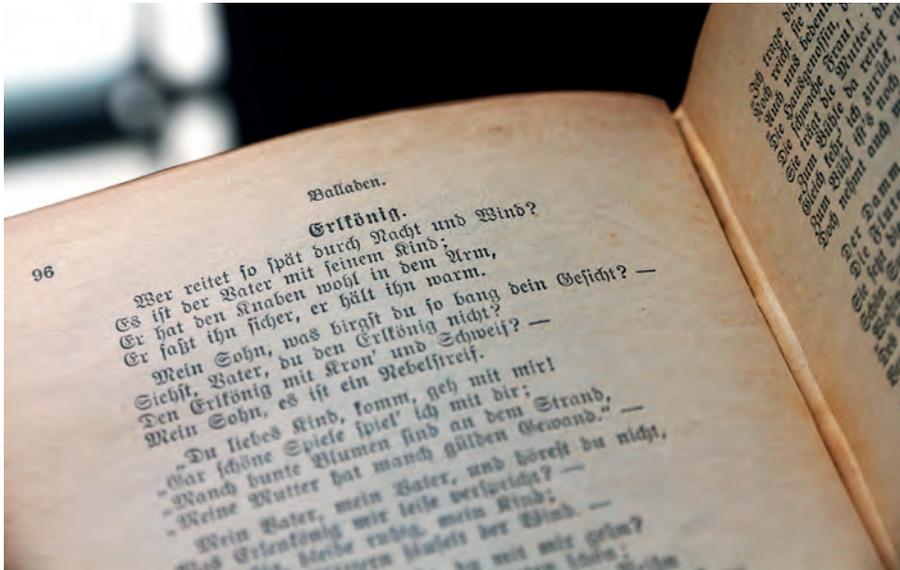
Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?

Es ist der Vater mit seinem Kind.

Er hat den Knaben wohl in dem Arm,

Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

Im Deutschen macht unter anderem die Reimform einen Text zum Gedicht, und in dieser Strophe reimen sich *Wind* und *Kind* und *Arm* und *warm*. Soweit, so gut. Aber vielleicht kannst du dir vorstellen, wie schwer es sein muss, ein poetisches Werk wie dieses in eine andere Sprache zu übertragen – und zwar nicht nur so, dass es sich reimt, sondern dass auch der Inhalt unverändert bleibt. In der Übersetzung des *Erlkönigs* des schottischen Dichters *Sir Walter Scott* (1771-1832) ins Englische ist es nicht ganz gelungen, diese beiden Aspekte unter einen Hut zu bringen. Beim genauen Hinschauen erkennst du, dass *Scott*, um die Reimform zu erhalten, bei der Übersetzung inhaltliche Kompromisse eingegangen ist.



Originaltext von Goethe	englischer Text von Scott	Rückübersetzung ins Deutsche
Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?	O who rides by night thro' the woodland so wild?	Wer reitet des Nachts durch den Wald, der so wild?
Es ist der Vater mit seinem Kind.	It is the fond father embracing his child.	Der zärtliche Vater ist's, umschlingend sein Kind.
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,	And close the boy nestles within his loved arm,	Eng schmiegt sich der Knabe in seinen liebenden Arm,
Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.	To hold himself fast, and to keep himself warm.	So hält er sich fest, und so hält er sich warm.

Vielleicht sagst du jetzt: „Das hat Scott doch ganz gut hinbekommen!“ Vom dichterischen Aspekt betrachtet, magst du recht haben. Aber die Qualität der Übersetzung hätte für das Wort Gottes nicht ausgereicht. Denn da muss auch der Inhalt bis ins kleinste Detail übereinstimmen. Und das ist definitiv schon im ersten Vers nicht der Fall, wo Scott den Vater durch den wilden Wald reiten lässt und den Wind erst gar nicht erwähnt.

Du siehst: Wäre die Bibel in ihrem Original in Deutsch oder Englisch verfasst worden, wäre es ziemlich schwer, ein poetisches Buch wie die *Sprüche* in eine andere Sprache zu übertragen und gleichzeitig den Kriterien Reim, Rhythmus und Inhalt gerecht zu werden. Doch Gott sei Dank ist ein Großteil der Bibel auf Hebräisch geschrieben, und da lässt sich auch Poesie gut übersetzen, weil es weniger um den Klang als um den Gedankenrhythmus geht.

In der Regel verknüpft die hebräische Dichtkunst den Gedanken, der in der ersten Zeile eines Verses zum Ausdruck gebracht wird, in irgendeiner Weise mit dem in der zweiten Zeile, sei es durch eine Wiederholung, das Gegenteil oder eine Fortsetzung. Zwei Begriffe, die du in diesem Zusammenhang einmal gehört haben solltest, sind *Parallelismus* und *Chiasmus*.

## Parallelismus

Beim *Parallelismus* wird dieselbe Wortreihenfolge in zwei aufeinanderfolgenden Sätzen wiederholt. Im *Buch der Sprüche* sind drei Arten des Parallelismus besonders häufig anzutreffen:

synonymer Parallelismus	antithetischer Parallelismus	synthetischer Parallelismus
Ein <i>Synonym</i> ist ein Wort, das dieselbe Bedeutung hat wie ein anderes. Von <i>synonymem Parallelismus</i> spricht man also, wenn der Gedanke der ersten Zeile eines Verspaars mit ähnlichen Worten in der zweiten Zeile wiederholt wird. Das ist beispielsweise bei „Ich bin entdeckt, ich bin durchschaut!“ der Fall.	<i>Antithetisch</i> bedeutet „das genaue Gegenteil“. Bei dieser Kunstform hebräischer Poesie drückt die zweite Zeile inhaltlich das Gegenteil der ersten Zeile aus, wobei die Reihenfolge der Gedanken beibehalten wird. Ein Beispiel gefällig? Wie wär's mit: „Heiß ist die Liebe, kalt der Schnee.“	Hier wird die Aussage der ersten Zeile in der zweiten weiter entfaltet, wobei die zweite Zeile ohne die erste nicht existieren könnte. Die Satzglieder sind auch hier parallel angeordnet, was man aber nicht immer auf den ersten Blick erkennt. Ein einfaches Beispiel ist: „Erst gurten, dann starten.“
Beispiele:		
Sprüche 26,27: Wer eine <b>Grube</b> <i>gräbt</i> , <u>fällt selbst hinein</u> ; und wer einen <b>Stein</b> <i>wälzt</i> , auf den <u>rollt er</u> <i>zurück</i> .	Sprüche 13,3: Wer seinen <b>Mund</b> <i>behütet</i> , <u>bewahrt sein Leben</u> ; wer seine <b>Lippen</b> <i>aufreißt</i> , dem <u>droht Verderben</u> .	Sprüche 26,4-5: Antworte dem Toren nicht nach seiner Nartheit, damit nicht auch du ihm gleich wirst!

## Chiasmus

Chiasmus
Der <i>Chiasmus</i> ist das Gegenstück zum <i>Parallelismus</i> . Der griechische Buchstabe <i>Chi</i> entspricht unserem <i>X</i> , und so bezeichnet ein <i>Chiasmus</i> die über Kreuz angeordnete Stellung von Wörtern oder Redeteilen, wie: „Seine Muskeln groß, klein sein Verstand.“
Beispiel:
Sprüche 12,19: Die <b>wahrhaftige Lippe</b> besteht <i>für immer</i> , aber nur <i>einen Augenblick lang</i> die <b>lügnerische Zunge</b> .



Identifiziere die richtige Stilform! Zur Auswahl stehen der synonyme, anti-thetische und synthetische Parallelismus sowie der Chiasmus.

Stelle	Text	Stilform
10,1	Ein weiser Sohn erfreut den Vater, aber ein törichter Sohn ist der Kummer seiner Mutter.	
10,3	Der HERR lässt nicht hungern die Seele des Gerechten, aber die Gier der Gottlosen stößt er zurück.	
10,5	Wer im Sommer sammelt, ist ein kluger Sohn, wer in der Ernte schläft, ein schandbarer Sohn.	
10,18	Wer Hass verbirgt, hat Lügenlippen; und wer Verleumdung austreut, ist ein Tor.	
15,17	Besser ein Gericht Gemüse, und Liebe ist da, als ein gemästeter Ochse und Hass dabei.	
23,15-16	Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, freut sich auch mein Herz; und meine Nieren jubeln, wenn deine Lippen Aufrichtiges reden.	
24,5	Ein weiser Mann ist mehr als ein starker, und ein Mann von Erkenntnis ist besser als ein kraftvoller.	
26,4	Antworte dem Toren nicht nach seiner Nartheit, damit nicht auch du ihm gleich wirst.	
27,2	Es rühme dich ein anderer und nicht dein eigener Mund, ein Fremder und nicht deine Lippen!	



In der nächsten Tabelle findest du Beispiele für weitere Stilmittel, die im *Buch der Sprüche* vorkommen. Beantworte die dazugehörigen Fragen.

### Die Lehrrede

1,10-19:  
Welcher Vers fasst deiner Meinung nach die Hauptaussage dieser Rede am besten zusammen?

### Der Rätselspruch

23,29-30:  
Gib mit eigenen Worten wieder, in welche Probleme der gerät, der noch „spät beim Wein“ sitzt.

### Der Mahnspruch

27,1:  
Wovor warnt Salomo in diesem Vers?

### Der Zahlenspruch

30,18-19:  
Was haben die vier aufgezählten Dinge gemeinsam?

### Der Inhalt

*Trial and Error* (zu Deutsch: *Versuch und Irrtum*) ist eine Problemlösungsmethode, bei der man so lange verschiedene Möglichkeiten ausprobiert, bis man die gewünschte Lösung gefunden hat. Fehlschläge werden dabei bewusst in Kauf genommen. Sogar Würmer sind in der Lage, mit Hilfe dieser Methode zu lernen. Der Zoologe *Robert Mearns Yerkes* (1876-1956) ließ Regenwürmer durch einen T-förmigen Gang kriechen. Wenn einer am Querbalken links abbog, musste er über Sandpapier kriechen und erhielt zu guter Letzt noch einen elektrischen Schlag. Kroch er nach rechts, erreichte er sein Ziel ohne Probleme. Anfangs wandten sich die Würmer genauso oft nach links wie nach rechts. Aber nach etwa hundert Experimenten hatte selbst der Wurm mit dem geringsten IQ kapiert, dass er, wenn er sich etwas Gutes tun will, an der Gabelung nach rechts kriechen muss.

Glücklicherweise gibt es noch andere (weniger schmerzhaft) Methoden als *Trial and Error*, mit deren Hilfe man den richtigen Weg durchs Leben findet. *Otto von Bismarck* (1815-1898) soll gesagt haben: „Narren behaupten, dass man nur auf eigene Kosten Erfahrung sammeln könne; aber ich habe immer versucht, meine Erfahrungen auf Kosten anderer zu gewinnen.“ Anders gesagt: Ein Narr lernt immer nur aus eigenen

Fehlern (und auch das nicht immer), ein kluger Mensch profitiert auch von den Erkenntnissen, die andere vor ihm gewonnen haben.

„Von Kaiser *Augustus* wird gesagt, dass er sich, wenn er die Werke gelehrter Männer und Genies las, Prinzipien zunutze machte, die sich für seine Herrschaft als hilfreich erweisen könnten. Dieser Aspekt seines Verhaltens bewies Weisheit, denn die Grundsätze, die er auf diese Weise sammelte, halfen ihm und seinen Beamten dabei, die Angelegenheiten des Reiches zu verwalten.“<sup>6</sup>

## Praktische Lebensweisheiten

In einem modernen Buchkatalog würde das *Buch der Sprüche* wahrscheinlich unter der Rubrik *Ratgeberliteratur* zu finden sein, vielleicht mit dem Untertitel: *Richtig leben*. Oder: *Weisheit für ein gelungenes Leben*. Oder vielleicht gefällt dir besser: *Das Leben meistern*.

Du hast nur *ein* Leben, und wahrscheinlich hast du inzwischen festgestellt, dass es gar nicht so einfach ist, es *richtig* zu leben. Dazu brauchst du Hilfe, und die beste Adresse dafür ist Gott. Weshalb? Weil er dich gemacht hat.<sup>a</sup> Und weil er besser als jeder andere weiß, wie du funktionierst, was du brauchst und was dir guttut. Du brauchst seine Weisheit. Und seinen Rat. Glaubst du das? Wenn ja, dann findest du sie im *Buch der Sprüche*. Es ist eine unter Gottes Aufsicht erstellte Sammlung praktischer und sittlicher Lebensregeln, in denen er seine Weisheit auf deinen Alltag anwendet. Die *Sprüche* zeigen dir den Weg zu einem erfüllten Leben und einem gottgefälligen Charakter. Sie verpflichten sich dazu, Menschen in jeder Lebensphase und jedes Standes „sicher zu leiten, seien es Prinzen oder Bauern, und ihnen in jeder Angelegenheit die richtige Richtung zu weisen, sei sie öffentlich oder privat.“<sup>7</sup>

„Mit Ausnahme einiger weniger Passagen behandeln die *Sprüche* das Alltagsleben, nicht die großen Angelegenheiten des Staates, der Geschichte, der Religion oder des Rechts. Sie geben Anleitung bei Herausforderungen, vor denen wir alle stehen: wie man mit Menschen zurechtkommt, wie man ein guter und anständiger Mensch ist, wie man in persönlichen und geschäftlichen Angelegenheiten die richtigen Entscheidungen trifft, wie man Gottes Gunst gewinnt und Katastrophen vermeidet – alles Fragen von großer Bedeutung.“<sup>8</sup>

a) vgl. Ps 139,14-15.

## Zwei Schicksale

Die zentrale Botschaft der *Sprüche* lautet: „Tue Gutes und meide das Böse!“ Als Motivation dient die Gegenüberstellung zweier Schicksale:

- Zum einen der Weg des *Weisen*. Er fürchtet Gott von seiner Jugend an und führt ein rechtschaffenes Leben. Du erkennst ihn an seiner Vernunft, Selbstbeherrschung und Zielstrebigkeit. Am Ende erntet er das, was er gesät hat: „Der Gerechte ... ist fest gegründet für ewig“<sup>a</sup> und „noch in seinem Tode [ist er] geborgen.“<sup>b</sup>
- Ihm gegenüber steht das Schicksal des *Narren*. Sein gottloser Lebenswandel ist geprägt von Lüsten und Leidenschaften, Egoismus und Faulheit. Seine ablehnende Haltung gegenüber der Weisheit führt letztendlich zu seinem Verderben: „Der Gottlose kommt ... zu Fall“<sup>c</sup> und „in seinem Unglück wird [er] umgestoßen.“<sup>d</sup>

a) 10,25; b) 14,32; c) 11,5; d) 14,32.

*Es ist in der Tat eine Gnade, dass Gott dem Menschen seine Weisheit zur Verfügung stellt, um ihm zu seinem Glück zu verhelfen, und dass er seinen Weg inmitten von Verwirrung, Bösem und Gefahr auf sicherer Straße zurücklegen kann.*

**George Williams (1850-1928),  
irischer Theologe**



Lies Sprüche 1,2-6. Wozu wurde das *Buch der Sprüche* geschrieben?

Welche der in diesen Versen genannten Punkte brauchst du deiner Meinung nach am dringendsten? Begründe deine Antwort.

**Die Anwendung**

*Ausnahmen bestätigen die Regel.*

**Marcus Tullius Cicero  
(106-43 v. Chr.),  
römischer Politiker**

„Ausnahmen bestätigen die Regel“, besagt eine Redewendung, die sich auf *Marcus Tullius Cicero* (106-43 v. Chr.) zurückführen lässt. Der römische Politiker war davon überzeugt, dass das Vorhandensein einer Ausnahme auf die Existenz einer grundsätzlichen Regel hinweist, die im Normalfall Gültigkeit hat. Ein Beispiel: Wenn ich in der Zeitung lese: „Anlässlich des Memminger Jahrmarkts ist am 11. November verkaufsoffener Sonntag“, kann ich aus der Erwähnung der Ausnahme (dem Hinweis auf einen verkaufsoffenen Sonntag) auf das Vorhandensein einer generellen Vorschrift schließen (dass Geschäfte nämlich sonntags geschlossen sind).

Sprichwörter sind schwarz-weiß formulierte Gesetzmäßigkeiten. Sie zeigen auf, wie das Leben *im Allgemeinen* läuft. Die Tatsache, dass es für viele Sprichwörter Ausnahmen gibt, lässt nicht automatisch darauf schließen, dass die darin beschriebene Regel falsch ist. Ein Sprichwort „ist eine Momentaufnahme des Lebens. Wie bei jeder Momentaufnahme stellt diese jedoch nicht immer dar, wie das Leben zu jedem beliebigen Zeitpunkt aussieht; ein Bild fängt eben nicht alles ein. Ein gutes Sprichwort fängt, wie eine gute Momentaufnahme, das Typische ein.“<sup>9</sup>

Das Leben ist zu komplex für einfache Rezepte, und nicht jedes Sprichwort ist universell gültig wie die Bauernregel: „Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert sich das Wetter, oder es bleibt, wie es ist.“ Die stimmt immer – selbst dann, wenn der Hahn einmal nicht mehr kräht! Die meisten Sprichwörter stimmen oft, aber nicht immer. Sie sind keine Versprechen mit Erfolgsgarantie:

- Wie die Bauernregel „Abendrot – Schönwetterbot“, Morgenrot – mit Regen droht.“ Ich habe immer wieder erlebt, wie nach einem herrlichen Morgenrot den ganzen Tag die Sonne geschienen hat, und wenn du beim Abendrot eine Bergtour für den nächsten Morgen planst, solltest du sicherheitshalber auch noch deine Wetter-App konsultieren.
- Oder das geflügelte Wort: „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.“ Für die meisten Situationen ist dies wahrscheinlich ein guter Rat, weil du morgen vielleicht noch weniger Zeit haben wirst als heute. Bei wichtigen Entscheidungen hingegen könnte es sich auszahlen, lieber nochmal eine Nacht drüber zu schlafen.

- Wahrscheinlich hast du auch schon mal den Spruch gehört: „Gegensätze ziehen sich an.“ Das mag für bestimmte Aspekte zutreffen, z. B. wenn Mann und Frau sich in ihrer Unterschiedlichkeit ergänzen. Aber der Spruch gilt nicht grundsätzlich. Vergiss nicht, dass es auch noch das „Gegen-Sprichwort“ gibt: „Gleich und gleich gesellt sich gern.“

Wir schätzen Sprichwörter als „Daumenregeln für den Alltag“, wissen aber gleichzeitig, dass es keine „Formeln“ sind, die alle Eventualitäten des Lebens beschreiben. Dies gilt auch für die Sprichwörter im *Buch der Sprüche* – und für manche anderen Aussagen der Heiligen Schrift. Der Bibellehrer *William MacDonald* (1917-2007) schreibt:

„Manchmal findet man in der Bibel allgemeine Äußerungen, die so verstanden werden müssen, dass sie auch Ausnahmen zulassen. Beispielsweise wird Menschen, die Vater und Mutter ehren, ein langes Leben auf der Erde verheißen (vgl. Eph 6,2-3). Wir wissen jedoch von bestimmten jungen Leuten, die zwar Vater und Mutter geehrt haben, aber trotzdem in jungem Alter gestorben sind. Doch die *allgemeine* Regel ist, dass gehorsame Kinder länger leben als wilde, rebellische Menschen.“<sup>10</sup>

Die Weisheitssprüche der Bibel sind also keine unantastbaren, in jeder Situation gültigen Gesetze oder verbindlichen Verheißungen Gottes, für deren Erfüllung er persönlich einsteht, wenn du sie im Glauben in Anspruch nimmst. Grundsätzlich gilt:

- Wenn du gottlos handelst, wirst du die Konsequenzen deines Tuns wahrscheinlich bereits in diesem Leben zu spüren bekommen;
- wenn du aber gottesfürchtig lebst und weise Entscheidungen triffst, wird es für dich gut laufen. Aber es gibt keine Garantie.

Vergiss das nicht, wenn du mit zum Teil schwarz-weiß formulierten Aussagen im *Buch der Sprüche* konfrontiert wirst!

**Welche Aussagen sind deiner Meinung nach immer gültig, für welche kann es auch Ausnahmen geben?**

Spruchwort	stimmt immer	stimmt meistens
10,4: Arm wird, wer mit lässiger Hand schafft, aber die Hand der Fleißigen macht reich.		
10,27: Die Furcht des HERRN vermehrt die Lebenstage, aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt.		
11,1: Trügerische Waagschalen sind dem HERRN ein Gräuel, aber volles Gewicht hat sein Wohlgefallen.		
11,13: Wer als Verleumder umhergeht, gibt Anvertrautes preis; wer aber zuverlässigen Sinnes ist, hält die Sache verborgen.		

Spruchwort	stimmt immer	stimmt meistens
11,20: Ein Gräuel für den HERRN sind die mit verschlagenem Herzen; aber sein Wohlgefallen sind Menschen mit untadligem Wandel.		
11,21: Die Hand darauf! Der Böse bleibt nicht ungestraft; aber die Nachkommen der Gerechten entrinnen.		



Wer sich Gottes Rat im Buch der Sprüche zu Herzen nimmt, kann sich eine Menge Probleme ersparen. Welche Gründe gibt es noch, seinen Anweisungen Folge zu leisten (Mt 5,16; 2Kor 5,9)?

---



---



---



---



---

**Lerne – auch von anderen!**

*Nicht die Sprüche sind es, woran es fehlt; die Bücher sind voll davon. Woran es fehlt, sind Menschen, die sie anwenden.*

**Epiktet (50-135), antiker Philosoph**

Der Schriftsteller *Milan Kundera* (\*1929) schreibt:

„Wir werden nur einmal geboren, werden niemals ein neues Leben beginnen können, ausgestattet mit der Erfahrung, die wir in einem vorangegangenen erworben haben. Wir beenden unsere Kindheit, ohne zu wissen, was uns im Jugendalter erwartet. Wir heiraten und wissen nicht, was es heißt, verheiratet zu sein. Selbst dann, wenn wir alt werden, haben wir nicht wirklich eine Ahnung, was auf uns zukommt: Die Alten sind in Bezug auf ihr Alter unschuldige Kinder. In diesem Sinne ist die Welt des Menschen ein Planet der Unwissenheit.“<sup>11</sup>

Ein tolles Zitat. Nur der letzte Satz stimmt nicht. Denn, du weißt ja, nur Narren behaupten, „man könne nur auf eigene Kosten Erfahrung sammeln.“ Du bist also nicht zu einem lebenslangen Dasein auf dem „Planeten der Unwissenheit“ verdammt. Lass dich mitnehmen in Gottes Schatzkammer der Weisheit, angefüllt unter seiner Aufsicht mit den kostbaren Erfahrungen vieler Generationen! Die *Sprüche* wollen dir Orientierung geben in der verwirrenden Vielgestaltigkeit und Unübersichtlichkeit des Lebens. „Wer weise ist, der hört darauf und vermehrt seine Kenntnisse.“<sup>a</sup>

a) 1,5 SCH.



**Was hat dich in dieser Lektion besonders angesprochen? Was möchtest du konkret umsetzen? Worum Gott bitten?**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



**Sprüche 1,5 erinnert mich an Jesus:**

***„Der Weise höre und mehre die Kenntnis,  
und der Verständige erwerbe weisen Rat.“***

Schon als Zwölfjähriger saß Jesus im Tempel „mitten unter den Gesetzeslehrern, hörte ihnen zu und stellte ihnen Fragen“ (Lk 2,46). So kam es, dass er sich als Mensch in jeder Hinsicht gesund entwickelte. In Lukas 2,52 heißt es über ihn: „Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gunst bei Gott und Menschen.“ – „Ich will deinem Beispiel folgen, Herr. Lass mich deinen Willen erkennen und erfülle mich mit Weisheit und geistlichem Verständnis (vgl. Kol 1,9)!“